

LAG Soonwald-Nahe

Zweite Sitzung des Entscheidungsgremiums der LAG Soonwald-Nahe

Freitag, 1. Juli 2016, 11.12 Uhr bis 14.00 Uhr

Kreisverwaltung Bad Kreuznach, Großer Sitzungssaal (1. OG)

Ergebnisprotokoll

Teilnehmer: Franz-Josef Diel, Landrat des Landkreises Bad Kreuznach und Vorsitzender
Dr. Rainer Lauf, stellv. Vorsitzender / Regionalbündnis Soonwald-Nahe e.V.
Martin Kilian, Stadt Kirn
Rolf Kehl, Verbandsgemeinde Bad Sobernheim
Jörg Vetter, Verbandsgemeinde Meisenheim
Hans-Willi Knodel, Bauern- und Winzerverband an Nahe und Glan
Marco Rohr, Trägerverein Naturpark Soonwald-Nahe e.V.
Verena Lang, Gewerbeinitiative Kirner Land e.V.
Mechthild Wigger, Landesvereinigung für ländliche Erwachsenenbildung
Dr. Winfried Stegmann, DLR Rheinhessen-Nahe-Hunsrück
Carmen Barth, Landesforsten Rheinland-Pfalz/ Forstamt Soonwald
Thomas Braßel, Wirtschaftsförderung Landkreis Bad Kreuznach UG
Christian Plöhn, Regionalmanager/ entra Regionalentwicklung GmbH
Markus Siegler, entra Regionalentwicklung GmbH
Viola Rosbach, Bischoff & Partner

Entschuldigt:

Ute Meinhard, Naheland-Touristik GmbH

Dr. Ulrike von der Osten-Sacken, Gesundheitszentrum Glantal

Marco Wendel, soogesund Verwaltungs GmbH

1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Herr Landrat Franz-Josef Diel begrüßt als Vorsitzender des Entscheidungsgremiums (EG) der Lokalen Aktionsgruppe (LAG) Soonwald-Nahe die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung. Zur Sitzung des Entscheidungsgremiums der LAG Soonwald-Nahe wurde mit Mail vom 16. Juni 2016 eingeladen. Im Nachgang wurden mit Mail vom 27. Juni 2016 weitere Sitzungsunterlagen zugesandt.

2 Feststellung der Beschlussfähigkeit des LAG Entscheidungsgremiums

Der Vorsitzende des EG der LAG Soonwald-Nahe Herr Landrat Diel stellt die fehlende Beschlussfähigkeit des Gremiums fest. Anwesend sind 8 von 15 stimmberechtigten Mitgliedern. Im Einzelnen: 4 von 5 Öffentlichen Stellen / 1 von 5 WISO-Partnern / 3 von 5 Vertretern der Zivilgesellschaft. Zudem sind 4 weitere Mitglieder ohne Stimmrecht anwesend (DLR/ Regionalmanagement/ Landesforsten/ WiFöG) sowie zwei Gäste vom Team des Regionalmanagements.

Das Entscheidungsgremium ist gemäß Geschäftsordnung nicht beschlussfähig, da die Vertreter der Öffentlichen Stellen über 49 % der Stimmen innehaben. Damit werden alle Beschlüsse nur vorläufig gefasst.

Die Beschlussfähigkeit wird im Anschluss an die Sitzung über ein E-Mail-Umlaufverfahren geheilt, welches das Regionalmanagement (RM) in den folgenden Tagen einleiten wird.

3 Genehmigung der Tagesordnung

Der Vorsitzende der LAG Soonwald-Nahe fragt nach Änderungs- bzw. Ergänzungswünschen. Nachdem keine Ergänzungswünsche vorliegen, wird die Tagesordnung einstimmig genehmigt.

4 Diskussion und Bewilligung von Projektskizzen

Die detaillierte Projektbeschreibung für das Projekt der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Bad Sobernheim wurde nicht zusammen mit den weiteren Dateien (Projektsteckbriefe, Bepunktungsvorschläge des Regionalmanagements) versandt. Diese Unterlagen werden im Zuge des Umlaufverfahrens nachgereicht.

Herr Plöhn erläutert das Merkblatt zur Vermeidung von Interessenskonflikten, das zu Beginn der Sitzung von allen anwesenden Stimmberechtigten unterschrieben beim Regionalmanagement abgegeben werden muss. Vertreter der Gebietskörperschaften dürfen nicht an der Abstimmung teilnehmen, wenn Sie selbst Projektträger des abzustimmenden Projektes sind. Alle Stimmberechtigten anwesenden Mitglieder werden gebeten, die unterschriebene Erklärung abzugeben. Alle stimmberechtigten anwesenden Mitglieder gaben eine unterschriebene Erklärung ab. Die nicht anwesenden stimmberechtigten Mitglieder werden im Anschluss auf die Sitzung durch das Regionalmanagement mit der Bitte um postalische Zusendung der unterschriebenen Erklärung via E-Mail kontaktiert.

Auf Nachfrage gibt Herr Plöhn auch den Hinweis, dass die vom Regionalmanagement verschickten Vorschläge zur Anpassung der Bewertungskriterien sowie zur Änderung der LILE (spätere Tagesordnungspunkte) erst für die künftigen Projektaufrufe wirksam werden.

Herr Plöhn erläutert, dass die Projekte „Die Letzte Meile“ (Naheland Touristik) und „Konzept zur Weiterentwicklung des Naturparks Soonwald-Nahe“ (Naturpark Soonwald-Nahe e.V.) aufgrund ihres LAG-übergreifenden Projektgebietes als Kooperationsprojekte eingereicht werden müssen. Die ELER-Verwaltungsbehörde (MWVLW) hat hierzu bereits mitgeteilt, dass sie keine Ausnahmegenehmigung zur Einreichung als Einzelprojekt für diese Projekte ausstellen wird, da große Teile des Projektgebietes außerhalb der LAG Soonwald-Nahe liegen. Dementsprechend sind diese beiden Projekte formal nicht zum Auswahlverfahren zugelassen. Dem Projekt „Hildegardweg“ (Naheland-Touristik) wurde trotz gebietsübergreifender Projektkulisse eine Ausnahmegenehmigung erteilt, da der Großteil der Projektkulisse auf dem Gebiet der LAG Soonwald-Nahe liegt.

Auf die Frage, weshalb Projekte nicht bereits zu Beginn als Kooperationsprojekte beantragt wurden, erläutert Herr Plöhn, dass Kooperationsprojekte zunächst in jeder betroffenen LAG separat beantragt und beschlossen werden mussten. Da zum Teil die ersten Projektaufrufe in anderen LAG bereits durchgeführt wurden und es darüber hinaus nicht sichergestellt werden konnte, dass die Projekte tatsächlich in allen betroffenen LAG auch angenommen werden, wurde darauf hingewirkt, das Projekt in nur einer LAG (Soonwald-Nahe) als Einzelprojekt zu beantragen und somit möglichst zügig umzusetzen.

Durch Beschluss des EULLE-Begleitausschusses am 23. Juni 2016 werden Kooperationsprojekte nun außerhalb des regulären Projektbewertungsverfahrens in der LAG beantragt. Hierzu ist eine Kooperationsvereinbarung aller involvierten LAG im Voraus nötig. Die Finanzierung der Kooperationsprojekte erfolgt weiterhin aus dem Budget des nächsten Projektaufrufes, dessen Höhe infolgedessen entsprechend gesenkt wird. Eine Übersicht der neuen Rahmenbedingungen für die Auswahl von Kooperationsprojekten findet sich auch in der beigefügten Präsentation.

In der Folge werden die eingereichten Projekte einzeln vorgestellt und deren Beschreibung diskutiert. Dabei werden bei den Kooperationsprojekten Beschlüsse zur weiteren Vorgehensweise gefasst.

Naturpark Soonwald-Nahe e.V.: Konzept zur Weiterentwicklung des Naturparks Soonwald-Nahe

Herr Rohr (Naturpark Soonwald-Nahe e.V.) stellt das Projekt **„Konzept zur Weiterentwicklung des Naturparks Soonwald-Nahe“** dem Entscheidungsgremium vor. Kern des Projektes ist die Erarbeitung einer Studie über neue und innovative Entwicklungsperspektiven für den Naturpark Soonwald-Nahe. Themenschwerpunkte der Studie sind barrierefreies Naturerleben, Potentiale für eine Gesundheitsregion, Potentiale für neue Kategorien nationaler Naturlandschaften (möglicher Status eines Biosphärenreservats) sowie die Erreichung von Synergien mit angrenzenden nationalen Naturlandschaften (z.B. mit den benachbarten Natur- und Nationalparks Hunsrück-Hochwald). Zur Umsetzung wird u.a. ein Fachbeirat Naturpark einberufen und moderierte Workshoprunden durchgeführt; am Projektende soll ein Vorgehensplan für die kommenden 10 Jahre erarbeitet sein. Das Projekt ist ein Leuchtturmprojekt der LILE Soonwald-Nahe. Herrn Plöhn ergänzt, dass die beteiligten LAG Hunsrück und LAG Soonwald-Nahe sich im Zuge des Kooperationsprojektes die Eigenanteile und die Bereitstellung des Fördermittelbudgets aufteilen werden (voraussichtlich ca. 50/50; Festlegung erfolgt im Rahmen der Aushandlung der Kooperationsvereinbarung).

Beschlussvorschlag: Das Regionalmanagement wird damit beauftragt, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung zu entwerfen und den Entscheidungsgremien der beiden LAG zum Beschluss vorzulegen. Der Naturpark Soonwald-Nahe e.V. als Projektträger wird dazu aufgefordert, das Projekt „Konzept zur Weiterentwicklung des Naturparks Soonwald-Nahe“ als Kooperationsprojekt einzureichen.

Der Beschlussvorschlag wird von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Einstimmig	Keine	Keine
4 Ö / 1 WISO / 3 ZI	Ö / WISO / ZI	Ö / WISO / ZI

Naheland-Touristik: Die letzte Meile

Herr Siegler stellt stellvertretend für die Naheland-Touristik das **Projekt „Die Letzte Meile“** vor. Dabei geht es primär um die Umsetzung der Tourismusstrategie 2020 für die Naheland-Urlaubsregion. Hierzu gehören vor allem online gestützte Aktivitäten, um den Herausforderungen und Trends der Digitalisierung im Tourismusmarketing bestehen zu können und die Wettbewerbsfähigkeit zu erhalten. Die geplanten Aktivitäten zielen auf den zunehmenden Informationsbedarf und die Reiseorientierung an einem authentischen Erlebnis in einer digitalisierten Zukunft ab. Umgesetzt werden sollen u.a. Luftbildaufnahmen, eine Videoproduktion, digitale Tourismus-PlugIns, ein Nahe Urlaubsmagazin sowie das nötige Vertriebsmarketing.

Die Projektkulisse liegt nach groben Schätzungen zu ca. 60 % im Gebiet der LAG Soonwald-Nahe und zu ca. 40 % im Gebiet der LAG Erbeskopf (je aufgerundet; kleinere Anteile liegen zudem in den LAG Hunsrück, Welterbe Oberes Mittelrheintal und St. Wendeler Land).

Beschlussvorschlag: Das Regionalmanagement wird damit beauftragt, eine mögliche Kooperation mit den weiteren genannten LAG zu prüfen, eine entsprechende Kooperationsvereinbarung mit (mindestens) der LAG Erbeskopf zu entwerfen und den

Entscheidungsgremien der beiden LAG zum Beschluss vorzulegen. Auf Wunsch werden auch Kooperationsgespräche mit den weniger betroffenen LAG initiiert.

Der Beschlussvorschlag wird von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Einstimmig	Keine	Keine
4 Ö / 1 WISO / 3 ZI	Ö / WISO / ZI	Ö / WISO / ZI

Naheland-Touristik: Hildegardweg

Herr Siegler stellt stellvertretend für die Naheland-Touristik das **Projekt „Hildegardweg“** vor. Kern des Projektes ist die Beschilderung und die Aufwertung der betroffenen Wanderwege entlang eines Weges von Idar-Oberstein bis Bingen am Rhein. Auf dem 134 Kilometer langen Weg soll das Wirken der Hildegard von Bingen nachempfunden und ihre Wirkungsstätten entlang des Weges besonders hervorgehoben werden. Fördergegenstand sind Informationstafeln, ergänzende Möblierungen und das entsprechende Marketing. Der Streckenverlauf führt über bereits bestehende Wanderwege und wertet diese insgesamt auf.

Anmerkung von Herr Diel: Die Wegesicherungspflicht muss über die Verbandsgemeinden gesichert werden. Auch im Hinblick auf eine mögliche Weiterentwicklung des Klosters Disibodenberg wäre das Projekt ein guter Anschlusspunkt.

Die besondere Bedeutung des Projektes für die LAG Soonwald-Nahe erlaubt es, das Projekt nicht als Kooperationsprojekt, sondern als Einzelprojekt zu beantragen – obwohl wesentliche Teile des Wegs außerhalb der LAG Soonwald-Nahe liegen. Die entsprechende Ausnahmegenehmigung vom MWVLW wurde dem RM bereits zugesprochen.

Beschlussvorschlag: Das Projekt wird als Projekt der LAG Soonwald-Nahe zum Projektauswahlverfahren zugelassen und bei Fördermittelzuteilung ausschließlich aus LEADER-Mitteln der LAG Soonwald-Nahe gefördert.

Der Beschlussvorschlag von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Einstimmig	Keine	Keine
4 Ö / 1 WISO / 3 ZI	Ö / WISO / ZI	Ö / WISO / ZI

Claudia Rhein (privat): HimmelsWelt-Projekt

Herr Siegler stellt das **Projekt „HimmelsWelt“** von Claudia Rhein vor. Das Entscheidungsgremium diskutiert kurz über die inhaltliche Ausrichtung und die zukünftige Tragfähigkeit des Projektes. Mehrere Mitglieder des Entscheidungsgremiums bezweifeln, dass das Projekt die Vielzahl an Wirkungen, die die Projektbeschreibung verspricht, auch erreichen kann. Außerdem werde nicht deutlich dargestellt, ob die LEADER-Region Soonwald-Nahe tatsächlich am meisten von diesem Projekt profitiert. Herr Dr. Lauf als Vertreter von SooNahe merkt an, das bislang – entgegen der Angaben im Projektsteckbrief – von Seiten Frau Rheins noch nicht über eine Kooperation mit SooNahe gesprochen wurde.

Herr Plöhn erläutert, dass das wirtschaftliche Risiko bei Frau Rhein liegt und eine mögliche Rückzahlungspflicht nur dann bestünde, wenn die Fördermittel falsch eingesetzt oder die Rechnungseinreichungen nicht den von Frau Rhein angegebenen Zwecken für den

Fördermitteleinsatz entsprechen würden. Da die Hausbank von Frau Rhein das Projekt über Darlehen absichert, ist deren Bestätigung der Wirtschaftlichkeit des Vorhabens als ausreichend anzusehen. Insgesamt ist das Projekt formell förderfähig und ist somit zur Bepunktung durch das EG freigegeben.

Wigbert Weck (privat): Vinothek Herrmannshöhle

Frau Rosbach stellt das **Projekt „Vinothek Herrmannshöhle“** vor. Dabei geht es um den Umbau des Gasthauses von Herrn Wigbert Weck zu einer Gebietsvinothek. Durch die geplante Vinothek wird mit 12 benachbarten Weingütern und einer Brennerei kooperiert. Herr Weck ist zudem im Gespräch mit den Kultur- und Weinbotschaftern, sodass auch Kulturveranstaltungen in der Vinothek durchgeführt werden können. Über das denkmalgeschützte Gebäude und die Kooperation mit den regionalen Erzeugern soll insbesondere dem Erhalt und der Pflege der Kultur- und Naturlandschaft beigetragen werden. Der Ausbau der Infrastruktur unterstützt die Etablierung der Nahregion als bedeutende Weindestination und stärkt die Wettbewerbsfähigkeit des regionalen Weinbaus. Darüber hinaus besteht eine Kooperation mit SooNahe. Durch den regionalen Fokus ist keine Konkurrenz für andere Vinotheken (z.B. Gebietsweinvinothek in Bad Kreuznach) gegeben.

Wirtschaftsförderungsgesellschaft der Stadt Bad Sobernheim: Naherholungspark Ost

Herr Kehl (VG Bad Sobernheim) stellt das **Projekt „Barfußpfad – Naherholungspark Ost“** dar. Ein großes Anliegen des Projektes ist die Entschärfung des Konfliktpotenzials zwischen Besuchern des Barfußpfades und Nutzern (insb. Radfahrer) des den Pfad kreuzenden Naherad- und Wanderweges. Der Platz vor dem Barfußpfad soll als solcher aufgewertet und entwickelt und mit Schrankenanlagen für die kreuzenden Radfahrer sicherer gemacht werden. Zudem erfolgt eine Aufwertung und Ergänzung der umgebenden Begrünung. Der Naheradweg soll auf 3 Meter verbreitert werden, an Stellen, an denen er nur 1,50 Meter misst. Zusätzlich soll die Reststrecke zwischen Hundesportplatz und Minigolfplatz auf 3 Meter ausgebaut und als Allee bepflanzt werden.

Im ersten Abschnitt sollen 20 Alleebäume gepflanzt und somit die Erhaltung von Natur- und Kulturlandschaft unterstützt werden. Der Barfußpfad trägt stark dem Gesundheitstourismus der Region bei. Der Barfußpfad und die Regionalmarke SooNahe sind zudem Kooperationspartner, daher wird eine Steigerung der Wertschöpfung als möglich angesehen. Auch der Einsatz der Ehrenamtskarte RLP ist im Barfußpfad möglich. Weiterhin soll eine barrierefreie Toilettenanlage eingerichtet werden. Die Lage und die Bedeutung des Barfußpfades sind für die Stadt aber auch die Region zentrale Aspekte. Das Projekt wird bereits seit 2013 gemeinsam mit einem Architekturbüro bearbeitet und geplant.

Stadt Kirn Multimedialer Stadtrundgang

Herr Kilian stellt das **Projekt „Multimedialer Stadtrundgang“** vor. Das Projekt greift das Thema Digitalisierung touristischer Angebote mit Blick auf neue Zielgruppenansprache auf. Die Naheland-Touristik GmbH weist in ihrer Stellungnahme darauf hin, dass das Land Rheinland-Pfalz und die Nahe-Region in ihren Tourismusstrategien die Verbesserung des online geprägten touristischen Angebotes anstreben. Das Projekt der Stadt Kirn folgt diesem Ziel. Das Vorhaben ist innovativ und modellhaft für die Region. Das Projekt ist barrierefrei, was nicht zuletzt durch die „geteilten“ Informationstafeln (gute Lesbarkeit für Kinder und Menschen im Rollstuhl) belegt wird.

An einem zentralen Parkplatz soll ein ehem. Imbiss entkernt und zu einem Startpunkt des Rundganges umgebaut werden. Die Informationssäulen entlang des Rundweges sollen u.a. über QR-Codes verfügen, über die Audiobeiträge abgerufen werden können. Dies soll durch Videos und Animationen ergänzt werden. Die Aspekte Chancengleichheit und Generationengerechtigkeit werden über die verschiedenen Formen der Informationsabrufung (gedruckter Text, Audiowiedergabe, Video) an den Informationssäulen berücksichtigt. Damit

ist der multimediale Stadtrundgang auch für Menschen, die nicht smartphoneaffin sind, geeignet und für sie eine Attraktion.

Der Rundgang enthält eine sogenannte „Kinderschleife“ und richtet sich somit an Erwachsene und Kinder (Eltern/Kinder; Großeltern/Kinder). Aufgrund der Kinderschleife richtet sich der Rundgang auch an Schulklassen mit ihren Lehrern. Das Projekt schafft Vernetzungsstrukturen, die zum Austausch von Informationen und Erfahrungen zwischen den Generationen führen. Darüber hinaus dient er der Kinderweiterbildung im Themenfeld Natur und Geschichte. Schließlich ist die Mobilität für alle Altersgruppen (Nutzbarkeit, Erreichbarkeit und Sicherheit) ohne Einschränkungen gegeben.

Die Stadt Kirn hat in Zusammenarbeit mit dem Naturpark Soonwald-Nahe im Rahmen des Projektes „Leben am Fluss“ bereits zum Themenkreis „Wasser, Hochwasser, Flora und Fauna“ einen Hörsparzierring etabliert. Das neue Projekt „Stadtrundgang“ dient der Weiterentwicklung touristischer Angebote und der Weiterentwicklung touristischer Infrastruktur. Im Stadtrundgang sind eine Reihe von Denkmälern berücksichtigt, es werden Beiträge über die Kulturlandschaft in und rund um Kirn geben. Letzteres ist insbesondere möglich, weil die Kyrburg mit eingebunden ist, die einen wunderbaren Blick über die Kulturlandschaft gibt. Schließlich wird der multimediale Stadtrundgang Bestandteil des Wanderwegenetzes, das ebenfalls aktuell überarbeitet wird. Insoweit erhöhen sich Qualität und Quantität des Wanderwegeangebotes der Stadt Kirn.

Stadt Kirn: Illumination Kyrburg

Herr Kilian stellt das Projekt „**Illumination Kyrburg**“ vor. Die Kyrburg ist das Wahrzeichen der Stadt Kirn. Das Vorhaben leistet neben den im Projektsteckbrief erläuterten Aspekten auch einen Beitrag zu den Klimaschutzziele, da klimaschützende LED-Lampen die vorher schädlicheren Strahler ersetzen sollen. Auch ein Beitrag zur Kultur- und Kulturlandschaft (insb. im Bereich Kultur) soll durch die stärkere Inszenierung der Burganlage geleistet werden. Schließlich ist die ganzheitliche Illumination ein innovatives und modellhaftes Vorhaben, da bislang meistens lediglich interessante Bauteile punktuell angestrahlt werden.

Das Projekt dient der Weiterentwicklung touristischer Angebote und touristischer Infrastruktur und unterstützt die Bemühungen rund um die Destination Whisky (entsprechendes Angebot innerhalb der Kyrburg). Es unterstützt das Erlebarmachen und In-Wert-Setzen der Kulturlandschaft und vor allem des Kulturdenkmals „Kyrburg“. Die zusätzlich ermöglichten touristischen Angebote können weitere Einnahmen erzielen. Schließlich kann die ganzheitliche Illumination des Wahrzeichens von Kirn als Marketingmaßnahme für die Stadt Kirn gelten. Die Illumination macht den Unkundigen aufmerksam und neugierig. Sie animiert dazu, die Burganlage zu besuchen.

4.1 bis 4.8 Beratung über die Bepunktung der eingereichten Projekte

Aufgrund der fehlenden Beschlussfähigkeit und der Ankündigung, dass mehrere Mitglieder des Entscheidungsgremiums die Sitzung vor deren Ende verlassen werden, werden keine vorbehaltlichen Beschlüsse zur Projektbepunktung gefasst. Das Regionalmanagement passt auf Basis der Diskussionsergebnisse seine Bewertungsvorschläge an und bringt sie im Umlaufverfahren zur Abstimmung. Es wird zusammen mit den Projektbewertungsbögen auch eine Kostenübersicht über den Projektauftrag versenden.

Die Einberufung einer zweiten Sitzung birgt die Gefahr einer erneuten Beschlussunfähigkeit, daher werden die Projektbewertungen von jedem einzelnen Mitglied des Entscheidungsgremiums im Umlaufverfahren eingeholt. Aus allen Bewertungen wird dann der Durchschnitt gebildet, der dann die beschlossene Bewertung darstellt.

Projekt: Hildegardweg

Keine Anmerkungen oder Rückfragen.

Projekt HimmelsWelt

Hinweise aus dem Entscheidungsgremium: Reduzierung der Punkte unter „Beitrag zu qualitativ hochwertigen Gesundheitsangeboten“, Reduzierung der Punkte bei „Vermarktung als Gesundheitsregion“, „Wertschöpfung“ wird nicht als erreicht angesehen.

Herr Dr. Lauf verlässt die Sitzung

Projekt Vinothek

Hinweise aus dem Entscheidungsgremium: Da die Toilettenanlage nicht barrierefrei ist, sollen hier Punkte reduziert werden. Stattdessen sollten der „Beitrag zu Kultur- und Naturlandschaft“ und „Weiterentwicklung der touristischen Infrastruktur“ besser bewertet werden, da das Projekt sich in der am besten bewerteten Weinlage an der Nahe befindet und daher gleichermaßen zur Erhaltung der typischen Landschaft und zur Anziehung von Touristen beiträgt. Daher sollte auch über eine weitere Erhöhung der Bewertung der anderen touristischen Entwicklungsziele nachgedacht werden.

Herr Kehl verlässt die Sitzung

Projekt Barfußpfad

Herr Plöhn erläutert, dass für den Bewertungsvorschlag nur die Aspekte bewertet wurden, die tatsächlich durch die Maßnahme neu geschaffen werden sollen. Dementsprechend wurden die Aspekte, die sich aus der bereits bestehenden Infrastruktur ergeben, nicht berücksichtigt.

Herr Knodel verlässt die Sitzung, ebenso wie Herr Stegmann.

Herr Kilian verlässt die Sitzung, Herr Kehl kehrt zur Sitzung zurück.

Projekt Multimedialer Stadtrundgang

Hinweise aus dem Entscheidungsgremium: Durch den Stadtrundgang können verschiedene Projekte miteinander verbunden werden, bspw. mit dem Naturpark. Mit Blick auf das Kriterium „Erlebarmachen und In-Wert-Setzen der Kulturlandschaft“ soll der Begriff Kulturlandschaft auch die gebaute Umwelt also Bebauungszusammenhänge von Städten und Dörfern umfassen.

Projekt Illumination Kyrburg

Hinweise aus dem Entscheidungsgremium: Die Kyrburg ist ein Wahrzeichen Kirns und Wahrzeichen sind wichtig für Städte. Die aktuellen Bewertungsmöglichkeiten können die Qualitäten eines solchen Projektes nicht hervorheben. Die Beleuchtung von Wahrzeichen wie Burgen und Kirchen ist prinzipiell für jede Stadt ein wichtiger Aspekt und werden auch meist in Eigenregie umgesetzt.

Herr Kilian kehrt zur Sitzung zurück.

Premiumförderung Projekt Hildegardweg (Naheland-Touristik)

Auf Basis des hohen Bepunktungsvorschlags könnte das Projekt Hildegardweg eine Premiumförderung beantragen, für die jedoch eine Ausnahmegenehmigung nötig wäre. Aufgrund der für eine Ausnahmegenehmigung zu erfüllenden Kriterien der ELER-Verwaltungsbehörde (besondere Bedeutung für die Entwicklung der gesamte Region) hätte ein entsprechender Antrag keinen Erfolg.

Beschlussvorschlag: Das Projekt wird mit dem Standardfördersatz von 70 % gefördert.

Der Beschlussvorschlag von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Einstimmig	Keine	Keine
4 Ö/ 0 WISO/ 2 ZI	Ö / WISO / ZI	Ö / WISO / ZI

5 Änderung der LILE der LAG Soonwald-Nahe

Herr Plöhn schlägt eine Begrenzung der maximalen Fördersumme pro Projektauftrag vor, durch die es ermöglicht werden soll, mehr Projekten pro Projektauftrag eine Förderung zukommen zu lassen und dadurch mit den eingesetzten Mitteln mehr Ziele der LILE zu erreichen. Regionsbedeutsame Projekte mit größerem Fördermittelbedarf können nach wie vor umgesetzt werden, indem die LAG beschließt, einen Ausnahmeantrag bei der ELER-Verwaltungsbehörde zu stellen und dieser positiv beschieden wird.

Beschlussvorschlag: Die LILE der LAG Soonwald-Nahe wird auf Seite 53, 5. Absatz, geändert, indem die Zahl „250.000“ durch „150.000“ ersetzt wird.

Der Beschlussvorschlag von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Einstimmig	Keine	Keine
4 Ö/0 WISO/ 2 ZI	Ö / WISO / ZI	Ö / WISO / ZI

6 Änderung der Projektauswahlkriterien

Anpassung der Geschäftsordnung: Änderung der Bewertungskriterien

Herr Plöhn erläutert kurz die vom RM vorgeschlagene neue Bepunktungsmatrix für zukünftige Projektaufträge.

U.a. soll so der Beitrag zu den Schwerpunktzielen und nebengeordneten Zielen detaillierter bewertet werden. Auch ortsübergreifende Projektarbeit würde so künftig stärker bewertet werden. Auf Basis des vorgeschlagenen Bewertungsschemas (auf Grundlage der Informationen zeitlich vor der Sitzung) würden alle Projekte die Mindestpunktzahl erreichen.

Auf Hinweis aus dem LAG-Entscheidungsgremium soll auch der Aspekt „Nachhaltigkeit des Projektes“ i.S. einer Generierung von Wertschöpfung und Einfügen in die örtlichen Gegebenheiten in die Auswahlkriterien aufgenommen werden.

Beschlussvorschlag: Es wird eine Änderung der Ergänzenden Auswahlkriterien, der Mindestpunktzahl und der Geschäftsordnung beschlossen. Die Geschäftsordnung der LAG Soonwald-Nahe wird dahingehend geändert, dass im Anhang: „Verfahren zur Projektauswahl“ Punkt 2 des Projektbewertungsbogens („Ergänzende Auswahlkriterien“) durch den entsprechenden Teil des Änderungsvorschlags ersetzt wird.

Außerdem werden in der textlichen Beschreibung auf Seite 15:

- der 2. Absatz gestrichen

- der 3. Absatz durch die folgende Formulierung ersetzt:

„Erreicht ein Projekt den Schwellenwert von 40 Punkten (von maximal 115 erreichbaren Punkten), gilt es als förderwürdig. Ab einer Bewertung von 85 Punkten erhält ein Projekt eine Empfehlung für die Premiumförderung.“

- der 4. Absatz inkl. Matrix gestrichen.

Der Beschlussvorschlag von den anwesenden Stimmberechtigten einstimmig angenommen.

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
Einstimmig	Keine	Keine
4 Ö/0 WISO/ 2 ZI	Ö / WISO / ZI	Ö / WISO / ZI

7 Weitere Projektaufufe und Bereitstellung von Finanzmitteln

Herr Plöhn stellt den Vorschlag zur Budgetplanung für den zweiten Projektaufuf vor. Der Stichtag für die Einreichung ist der 7. Oktober 2016, der voraussichtliche Auswahltermin innerhalb der 46. Kalenderwoche (14. – 18. November 2016), eine Genehmigung der angepassten LILE sowie der GO durch die ADD vorausgesetzt. Genaue Zahlen können nicht beschlossen werden, da die Projektauswahl zum 1. Aufruf erst im Umlaufverfahren erfolgt.

8 Bericht des Regionalmanagements und Festlegung der weiteren Arbeitsschwerpunkte

Die Arbeitsgruppe (AG) hat bereits einmal getagt. Das RM kündigt an, dass das Ergebnisprotokoll der AG Landwirtschaft noch an das EG versendet wird. Da es thematisch in der Sitzung des Arbeitskreises um Milchwirtschaft ging, wurde beschlossen eine eigene Weinbau-AG einzuberufen, zumindest solange in der AG Landwirtschaft das Thema „Milchwirtschaft“ behandelt wird.

Die Arbeitsgruppe Tourismus trifft sich am 19. Juli 2016 in Bad Kreuznach, die Arbeitsgruppen zu den Handlungsfeldern 1 & 2 werden nach den Sommerferien terminiert.

Herr Plöhn informiert über einen Gesprächstermin der rheinland-pfälzischen Regionalmanager mit dem neuen zuständigen Staatssekretär Andy Becht am 20.07.2016 in Bingen. Im Rahmen des Gespräches soll es u.a. auch über die Verfügbarkeit der Landesmittel und die Vereinfachung des bürokratischen Verfahrens gehen.

9 Terminfestlegung für die nächste Sitzung

Als nächster Sitzungstermin des Entscheidungsgremiums wird der 14. November 2016 vorgeschlagen.

Der Beirat der Wirtschaftsförderungsgesellschaft Bad Kreuznach (als LAG-Vollversammlung) trifft sich am Dienstag den 27. September 2016, 16 Uhr in Bad Kreuznach in der Berufsbildenden Schule TGHS.

In diesem Rahmen soll u.a. über die Nachnominierung für Mitglieder des Entscheidungsgremiums gemacht, um das zahlenmäßige Gleichgewicht der drei Gruppen wieder herzustellen, da die Naheland-Touristik und der Naturpark als öffentliche Träger anerkannt wurden.

Herr Siegler stellt die bis dato eingegangenen Angebote zur Website- und Logoentwicklung für die LAG Soonwald-Nahe vor. Aus dem Entscheidungsgremium kommt der Hinweis, dass kein neues Logo für die LAG benötigt wird, sondern besser das aktuelle Logo beibehalten werden soll. Der Name „Soonwald-Nahe“ würde ohnehin schon für Irritationen führen, da er häufig Anwendung findet.

Es gibt keine Wortmeldungen zu diesem Tagesordnungspunkt

Herr Landrat Diel bedankt sich bei den Teilnehmern des Entscheidungsgremiums der LAG Soonwald-Nahe für die aktive Teilnahme und beendet die Sitzung.

Vorsitzender der LAG Soonwald-Nahe



Landrat Franz-Josef Diel

Schriftführer



Markus Siegler